

Heike Möller (Hrsg.)

BRANDENBURG: KOMMUNAL, NACHHALTIG, INTERNATIONAL

Forum Entwicklungspolitik Brandenburg



Gelebte Partnerschaft in Pandemie-Zeiten

Stephanie Günther und Dietlind Biesterfeld

Stephanie Günther ist Eine-Welt-Promotorin im Süden Brandenburgs vom Diakonisches Werk Teltow-Fläming e. V. Dietlind Biesterfeld ist Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III im Landkreis Teltow-Fläming.



Oft ist es im Großen nicht anders als im Kleinen: Eine Partnerschaft will gelebt und gepflegt werden, sie braucht Beziehungsarbeit auf Augenhöhe, um zu bestehen, sich zu festigen und sich weiterzuentwickeln.

Der Landkreis Teltow-Fläming arbeitet seit dem Frühjahr 2019 im Rahmen einer Klimapartnerschaft mit der namibischen Kommune Katima Mulilo zusammen und bezieht dabei auch zivilgesellschaftliche Akteur*innen ein. Dazu gehören z. B. die Eine-Welt-Promotorinnen Maria Hösel und Stephanie Günther.

Die Teilnahme am Projekt entspricht dem Leitbild sowie dem Energie- und Klimaschutzprogramm des Landkreises Teltow-Fläming. Die Klimapartnerschaft soll den informellen Austausch von kommunalem Know-how ermöglichen und neues Wissen generieren. Dies erfolgt insbesondere durch die gemeinsame Erstellung von Handlungsprogrammen zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung (mit Unterstützung des Projektträgers). Akteurinnen für den Landkreis sind neben der Beigeordneten und Dezernentin Dietlind Biesterfeld auch Werina Neumann aus der Klimaschutzkoordinierungsstelle des Umweltamtes und Jennifer Rupprecht aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Teltow-Fläming.

Offizieller Projektstart

Die Klimapartnerschaft wurde mit einem Auftaktworkshop und ersten Arbeitstreffen mit der namibischen Partnerkommune Katima Mulilo eingeleitet. Vom 14. bis zum 16. Mai trafen sich in Münster Vertreter*innen von elf Kommunen aus Deutschland und ihre Partner aus dem globalen Süden. Die Gruppe aus Teltow-Fläming unter Leitung von Dietlind Biesterfeld arbeitete mit ihren neuen Klimapartner*innen beim Auftaktworkshop die Arbeitsstrukturen und Kommunikationsmechanismen der Projektphase aus.

Erster Besuch der Delegation aus Teltow-Fläming in Namibia

Im Herbst 2019 reiste die Gruppe aus Teltow-Fläming in die namibische Partnerkommune. Bei dem Besuch ging es vorrangig um die Schwerpunkte Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfall. Diese Themen waren von den Gastgeber*innen zuvor als besonders dringlich benannt worden.

Des Weiteren wollte man die Partnerkommune kennenlernen – vom administrativen

Verwaltungsaufbau bis hin zu den politischen Entscheidungsträgern auf nationaler und kommunaler Ebene. Um eine verlässliche Arbeitsebene aufzubauen, wurden Kontakte mit externen Akteur*innen geknüpft. Festgelegt werden sollten zudem die Kommunikationswege und das weitere strategische Vorgehen. Nicht zuletzt wurde die zweite Entsendungsphase – der Besuch der namibischen Delegation im Landkreis Teltow-Fläming – besprochen.

Besuch einer namibischen Delegation in Teltow-Fläming

Um die Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Plastikmüll sowie um Umweltbildung ging es beim Besuch einer dreiköpfigen Delegation aus Katima Mulilo. Diese war im Januar 2020 unter Leitung des Chief Exekutive Officers Raphael Liswaniso zu Gast im Landkreis Teltow-Fläming. Einblicke in die Wirtschaftsförderung des Landkreises standen im Mittelpunkt des ersten Besuchstages. Schwerpunkt war die kommunale Wirtschafts- und Tourismusförderung. Am Abend fand in Jüterbog ein Vortrag von Eine-Welt-Promoterin Stephanie Günther vom Diakonischen Werk statt. Sie widmete sich dem Thema „Es geht auch ohne Plastik“ – ein Anliegen, das der Delegation aus Namibia besonders wichtig war. Die

Veranstaltungsteilnehmer*innen konnten auch selbst aktiv werden und haben Deodorant ohne Mikroplastik hergestellt. Weitere Besuche führten in die Präsenzstelle der Technischen Hochschule Wildau in Luckenwalde, zur Grünen Woche in Berlin, zum Oberstufenzentrum Teltow-Fläming oder in die Förderschule in Mahlow.

Und dann kam die Pandemie ...

Mit Beginn der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 rückte die Frage, wie die Projektbeteiligten in Teltow-Fläming und Katima Mulilo in dieser Zeit solidarisch miteinander sein können, in den Fokus der Partnerschaft. Der Landkreis initiierte eine Bürgerumfrage in all seinen Partnerkommunen – neben Katima Mulilo auch im Landkreis Gniezno (Polen), im Kreis Paderborn und im Berliner Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg. Ziel war es, einen Austausch über den Umgang mit der Pandemie auf Verwaltungsebene anzustoßen. Die Partner*innen in Katima erhielten per Mail „weekly news“ aus der Kreisverwaltung und wurden über das von Engagement Global initiierte Kommunale Corona-Solidarpaket und die konkreten Möglichkeiten der Antragstellung informiert. Katima schickte im Gegenzug Public Notices zur Kenntnis an die Kreisverwaltung in Teltow-Fläming. Die Eine-Welt-



hinten (v.l.n.r.): Siluka Brendan Kabuku, Dr. Manfred Fechner, Johann Meierhöfer, Raphael Liswaniso, Patrick Lifasi Lilungwe;
vorne (v.l.n.r.): Siegmund Trebschuh, Annette Braemer-Wittke, Dietlind Biesterfeld, Georgina Mwiya, Kornelia Wehlan,
Andreas B. D. Guibeb, Werina Neumann, Jennifer Rupprecht.



Eine-Welt-Promotorinnen bei einer Aktion auf dem Marktplatz in Luckenwalde 2020

Promotorinnen Maria Hösel und Stephanie Günther teilten Rechercheergebnisse zur aktuellen Lage in Katima bzw. Namibia und regten zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit weiteren Kooperationspartnern in Luckenwalde an. Kontinuierlich begleitet wurden all diese Aktivitäten von der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Teltow-Fläming.

der Kommunalverwaltung und UNDP Namibia initiierten Projekt 6.000 öffentliche Handwaschstationen, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Anhand von Presseberichten und Fotos konnten sich Interessierte ein Bild davon machen, wie es aktuell wäre, auf dem rund 12.000 km entfernten Wochenmarkt in Katima Mulilo zu (ver-)kaufen.

Aktion „Zusammenhalt in Zeiten der Krise“ am 9.7.2020 in Luckenwalde

Wo haben Sie während der Corona-Pandemie Zusammenhalt erlebt? Mit dieser Frage kamen Vertreter*innen des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming e.V., des Landkreises Teltow-Fläming und des Stadtmarketing Luckenwalde e.V. mit Besucher*innen des Luckenwalder Wochenmarktes ins Gespräch.

Mit einem Stimmungsbarometer wurde visualisiert, wo und in welcher Situation Zusammenhalt in den vergangenen Wochen am meisten spürbar war. Auf Infotafeln konnten sich die Besucher*innen zur aktuellen Lage der Partnerkommunen des Landkreises Teltow-Fläming informieren. Die Eine-Welt-Promotorinnen Stephanie Günther und Maria Hösel berichteten vom Klimapartner in Katima Mulilo (Namibia). Dort errichteten 15 Freiwillige in einem von

Diese gemeinsamen thematischen Bezugspunkte zwischen Nord und Süd boten viele Gesprächsanlässe. Sie zeigten, wie wichtig starke Institutionen (SDG 16) und gelebte Partnerschaften (SDG 17) vor allem in Krisenzeiten sind und welchen Beitrag diese zur Gestaltung einer gerechten und nachhaltigen Welt leisten.